



DUNDALK

MEIN AUSLANDSSEMSTER

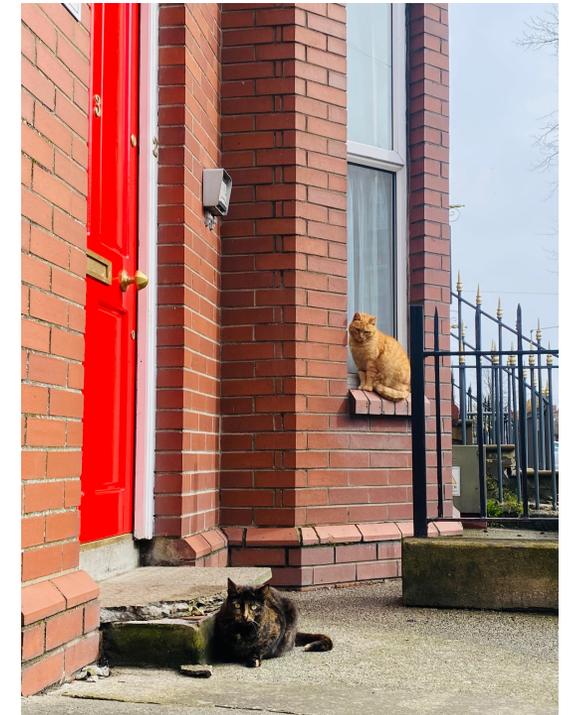
Rosanna Saacke

GLIEDERUNG

- EINLEITUNG
- ANREISE ÜBERS LAND
- STUDIERN
- WOHNEN
- DUNDALK
- FREIZEIT UND REISEN
- FAZIT

EINLEITUNG

- Ich möchte euch einen kleinen Einblick in mein Auslandssemester von Januar bis Ende Mai 2024 geben. Durch das ERASMUS-Programm hatte ich die Möglichkeit, mein viertes Semester des Bachelor-Studiengangs Kultur- und Medienpädagogik an der DkIT (Dundalk Institute of Technology) zu absolvieren.
- Ende des zweiten Semesters entschied ich mich kurzfristig dafür, die Chance eines Auslandssemesters zu nutzen, vor allem, um meine Englischkenntnisse zu verbessern. Neben meiner Neugierde, das für mich unbekannte Land zu erkunden, wählte ich Irland hauptsächlich aus diesem Grund aus.



ANREISE ÜBERS LAND

Halle – Brüssel – London - Holyhead – Dublin - Dundalk

- Aufgrund von Überlegungen zur Umweltfreundlichkeit und die Möglichkeit einer besonderen Erfahrung, entschied ich mich gegen den Flug für **Zug und Fähre**. Die Reise dauert zwei Tage und kostete ca. 300€ (inklusive Übernachtung). Ich erhielt von der HoMe einen *Green Travel* Zuschuss.
- **Von Halle (Hbf) nach Brüssel:** Die Fahrt dauert mit dem ICE ca. 8 Stunden und kann über die DB gebucht werden.
- Der Eurostar bringt dich innerhalb von 2 Stunden unterirdisch **von Brüssel (Midi) nach London (St Pancras)**. Plane ein, dass du mindestens 60 min vorher zum Check-In da sein musst und dein Gepäck durchleuchtet wird, da du die EU verlässt. Das Ticket kann unter anderem auf Eurostar.com gefunden werden.
- Die Bahn **von London (Euston) nach Holyhead** fährt ca. 3 Stunden. Ein Zugticket findest du ebenfalls online, zum Beispiel auf *thetrainline* oder *avantiwestcoast*. Die Ankunft in Holyhead ist dementsprechend spät (ca. 22 Uhr), deshalb bietet sich dort eine Übernachtung an, auch um die Fähre pünktlich zu erreichen. Denke daran, dass es in England Zeitverschiebung und eine andere Währung gibt.
- An Tag zwei geht es mit der Fähre (Stena Line) **von Holyhead** in 3,5 Stunden **nach Dublin**. Auch hier ist es notwendig bereits 60 min vorher zum Check-In da zu sein. Das Gepäck wird durchleuchtet und abgegeben. Die Tickets findest du wieder online. Angekommen am Hafen von Dublin kannst du entweder einen Bus oder ein Taxi zum Bahnhof (Connolly) nehmen.
- Die letzte Fahrt **von Dublin nach Dundalk** dauert nur noch 1,5 Stunden und ist über *irishrail* zu reservieren. Das Ticket musst du dir dann mit dem erhaltenen Code am Bahnhof am Automat holen.
- **Hinweise:** Bereits in Deutschland kam es zu Verspätungen und Zugausfällen. Plane genügend Puffer ein, bleibe entspannt und spreche ggf. mit Personal an den Bahnhöfen. Beispielsweise durfte ich aufgrund der Verspätung der DB trotzdem den späteren Eurostar mit demselben Ticket nehmen.
Buche die Züge rechtzeitig, da die Preise meist steigen und damit du sicher einen Platz bekommst.

STUDIERN

ANKOMMEN

- Das International Office der DkIT und ihre Mitarbeitenden sind überaus hilfsbereit und sorgsam. Vorab wurden mir Sorgen und Unklarheiten genommen. Ich erhielt einen Alternativtermin zur Einweisung, da ich durch meine Zuganreise später ankam. Bei diesem wurde mir neben allen wichtigen Informationen mitgeteilt, dass ich die einzige Erasmus Studierende in diesem Semester bin. Deshalb führte man mich alleine durch das Haus und zeigte mir das Gelände. Meine anfängliche Überforderung wurde von der Mitarbeiterin aufgefangen. Sie brachte mich persönlich zu meinem ersten Kurs.

LEHRE

- Die Lehre der Dozierenden erlebte ich sehr unterschiedlich. Allgemein hatte es einen schulischen Charakter, da die Klassen klein waren und der Altersdurchschnitt eher gering ausfiel. Teilweise hatten Lehrende die Schwierigkeit ihre Themen interessant zu vermitteln und Studierende vom Schlafen, am Handy spielen oder Reden abzuhalten. Überwiegend allerdings konnte ich die vielen praktischen Lernangebote wie Gesangstechniken, Tanzschritte und Klavierakkorde annehmen und profitierte von dem Spektrum enorm.
- Insgesamt finde ich, sollten die Lehrenden mehr künstlerischen Freiraum gewähren und den Studierenden mehr Verantwortung und Vertrauen schenken.

STUDIERN

MEINE KURSE

- Das Kurs- bzw. Modulsystem erlebte ich als kompliziert. Allerdings wurde ich sowohl vom International Office in Merseburg als auch von der Mitarbeiterin der DkIT und den anderen Studierenden unterstützt. Mit Geduld und etwas Zeit konnte ich mich ausreichend in das neue System einfinden. Am hilfreichsten war es für mich, auf Kommiliton*innen der DkIT zuzugehen und diese um Hilfe zu bitten. Die Leistungsnachweise und die Benotung kann man online über Moodle einsehen.
- Grundsätzlich war die Organisation trotz Bemühungen der Lehrenden und der Mitarbeitenden an der Hochschule chaotisch. Der Studiengang, für den ich mich ursprünglich anmeldete, kam nicht zustande. Also wählte ich die von der DkIT vorgeschlagene Alternativen, die meiner vorherigen Kurswahl etwa entsprachen. Dies hatte zur Folge, dass ich Module aus zwei verschiedenen Semestern besuchte. Verschiedene Überlappungen in meinem Stundenplan, Ausfälle und Veränderungen seitens der Hochschule gestalteten die ersten Wochen etwas chaotisch und ungewiss. Rückblickend würde ich davon abraten Kurse aus verschiedenen Studiengängen oder aus unterschiedlichen Semestern zu wählen, da es höchst wahrscheinlich zu Überschneidungen kommen wird. Auch wenn der Stundenplan zunächst passen mag, ändern sich meist Termine und Stunden im Laufe des Semesters.

STUDIERN

KREATIVE ANGEBOTE

- Die Hochschule bietet viele kreative Lernräume. Im Carroll Building befinden sich Arbeitsräume, Klavierräume, Schnitträume und ein Tanzstudio. Morgens vor der ersten Stunde und zwischendurch nutzte ich die Klavierräume und lernte verschiedene Stücke. Es gibt weitere Musikräume mit anderen Instrumenten, die auf Nachfrage mit Sicherheit genutzt werden dürfen. Zudem gibt es einen Chor der offen für alle ist.

ESSEN UND SOZIALE TREFFPUNKTE

- Insgesamt ist die Hochschule und ihre verschiedenen Campi lebhaft und gesellig. Viele Studierende tummeln sich in den Gängen und treffen sich zwischen ihren Stunden. Es gibt unzählige Sitzmöglichkeiten und eine geräumige Bibliothek im Hauptgebäude zum Lernen und Arbeiten. Neben der Kantine, die allerdings etwas kostenintensiv ist, gibt es weitere Ess- und Snackmöglichkeiten verteilt auf dem Gelände. Dort gibt es Gebäck, Sandwiches und Kaffee. Das vegetarische Angebot ist gut, das Vegane sehr begrenzt. In der Nähe zum Campus, auf der anderen Straßenseite, befindet sich eine Tankstelle (Maxol) mit warmen, preiswerten Angeboten (Studentenmenü) wie Burritos und Wraps. Dort gibt es auch Fleischersatz. Mein Lieblingsort wurde das immer lebedinge Café Costa im Carroll's Building. Außerdem befindet sich im Hauptgebäude die Snack Box mit einem Imbiss, Billardtischen und einer Mikrowelle, um eigenes Essen aufzuwärmen.

STUDIERN

SPORT

- Die Hochschule verfügt über ein Fitnessstudio, das kostenlos mit dem Studentenausweis genutzt werden kann. Zu Fuß sind es ca. 10 min vom Campus. Neben diversen Sportgeräten gibt es dort ein Schwimmbassin, ein Dampfbad und zwei Whirlpools. Leider ist die Busanbindung an das Sportzentrum schlecht und es ist meist ein Fußweg zu einer Bushaltestelle in der Nähe notwendig, um wieder in die Innenstadt zu kommen.
- Zusätzlich gibt es verschiedene Sport Societies die genutzt werden können. Ich besuchte einmal den Volleyball Club mit einer anderen Studierenden. Ich empfand das Team als zugänglich und herzlich. Aus zeitlichen Gründen blieb es allerdings beim einmaligen Besuch.

LERNPENSUM

- Aus meinen Kursen ergab sich ein höheres Lern- bzw. Arbeitspensum als erwartet. Ich hatte fünf Module mit unterschiedlichen Prüfungen und Anforderungen. Im ersten Modul "Musicianship" aus dem Studiengang Music Production musste ich regelmäßig Klavier üben. Im zweiten Modul "Realistic Theatre & Practice" aus dem Bereich Theatre and Film Practice las ich zahlreiche englische Theaterstücke und lernte Texte auswendig. Die letzten drei Module („Intermediate Movement“, „Intermediate Acting“, „Vocal Skills“) gehörten zum Studiengang Musical Theatre und erforderten neben den Stunden in der Hochschule regelmäßige Tanz- und Gesangsübungen.

WOHNEN

WOHNUNGSSUCHE

- Da mir vorher andere Erasmus Studierende an der DkIT aus Merseburg von den Wohnheimen, insbesondere Mourn View Hall, abrieten, entschied ich mich für eine eigene Wohnungs- und WG Suche. Ich hatte Glück und mir wurde über einen Kontakt aus Merseburg eine 3er WG vermittelt. Die beiden Studentinnen waren ebenfalls aus dem Ausland (Tschechien) und hatten die besten Tipps und Hinweise rundum die Hochschule und dem Leben in Dundalk. Deshalb empfehle ich Kontakt zu ehemaligen Erasmus Studierenden herzustellen, diese können bestenfalls die Wohnungssuche ersparen, zudem das Angebot begrenzt ist. Zur Not lässt es sich sicher für ein paar Monate in der Studentenunterkunft aushalten. Der Vorteil ist, dass du dort automatisch viele andere Studierende kennenlernst und nah am Partygeschehen bist. Die Mietpreise sind vergleichsweise hoch. Für mein WG-Zimmer bezahlte ich 400€ und war damit noch in der unteren Preisklasse. Das Wohnheim ist bei einem ähnlichen Preis.

LAGE

- Meine Wohnung befand sich direkt in der Innenstadt, was ich, insofern die Möglichkeit besteht, ausdrücklich empfehlen kann. Da es sich um einen kleinen Ort handelt, ist es nicht zu laut und dennoch ist alles zu Fuß zu erreichen. Ein Nachteil ist, dass sich die Hochschule etwas außerhalb befindet und nur mit Bus oder mit einem langen Fußweg (ca. 40 min) zu erreichen ist. Nichtsdestotrotz finde ich es die bessere Variante, da so alle Angebote des Ortes genutzt werden können und das Leben dort erfahrbar wird.
- Die Entscheidung nach der Lage der Wohnung mit eventueller Bevorzugung des Wohnheims sollte unter anderem davon abhängig gemacht werden, wie viele Angebote der Hochschule (Sport, Bibliothek, Societies) genutzt werden wollen.

DUNDALK

LEBEN

- Obwohl in Dundalk nur etwas mehr als 40.000 Menschen leben, ist es eine internationale Stadt. Menschen aus der ganzen Welt leben hier zusammen. Es gibt verschiedene Communities (Spanische, Tschechische, Indische) die sich als Austauschgruppen gebildet haben, die keineswegs nur unter sich bleiben. Somit hatte ich nicht nur die Chance irische Biografien kennenzulernen, sondern auch Personen aus Panama, Indien und Spanien.
- Dundalk ist eine überschaubare kleine Stadt mit einem lebendigen Kern. Vom Hauptplatz (Square) gehen verschiedene Straßen mit bunten Häusern und vielen kleinen Geschäften, Cafés, Restaurants und Pubs ab. Hier ist alles einfach zu Fuß zu erreichen. Besonders die Pub Kultur zeichnet Dundalk bzw. Irland aus. Abends sind sie gefüllt mit vielen feiernden Menschen und lauter Musik (meist live). Im Toale's gibt es jeden Dienstag Karaoke, der von vielen DkIT-Studierenden besucht wird und in der Castle Bar finden sich freitags Musiker*innen zusammen und machen gemeinsam improvisierte irische Musik.



DUNDALK

KULINARIK

- Meistens holte ich mir morgens einen Kaffee bei Panama Coffee, dem besten Café des Orts, oder bei Coyle in Kombination mit einer veganen Zimtschnecke. Besonders das vegane und überaus leckere Angebot im 23 Seats überzeugt zum Frühstück oder Mittagessen. Auch die Bewohner*innen Dundalks gehen liebend gern zum Essen und Kaffee trinken. Deshalb bietet es die perfekte Möglichkeit die Sprache, die Kultur und die Menschen kennenzulernen. Die Menschen sind überaus freundlich, offen und interessiert. Sehr oft wurde ich angesprochen und in ein Gespräch verwickelt. Ich bemerkte, dass Höflichkeit und Herzlichkeit ein wichtiger Bestandteil der Interaktionen ist.
- Ich nutze die herzliche und helle Atmosphäre des Panama Coffee's regelmäßig zum Lernen und Arbeiten für die Hochschule. Länger am Tisch zu verweilen ist dort völlig in Ordnung. Das Café bietet sich außerdem gut als Treffpunkt mit Kommiliton*innen oder Freund*innen an.

DUNDALK

BUS UND BAHN

- Dundalk hat ein gut ausgebautes Busnetz. Die Fahrpläne finden sich auf buseireann.ie. Ich nutzte die App „TFI Live“, die auch Verspätungen und Fahrplanänderungen anzeigt und meist zuverlässig war. Laut vielen Bewohner*innen sind die Busse sehr unzuverlässig und unsicher, da sie häufig zu spät kommen oder teilweise ausfallen. Ich selbst habe auch ab und zu die Erfahrung gemacht, dass der Bus einfach nicht kam, obwohl die App etwas anderes anzeigte. Im Regelfall kann man sich allerdings darauf verlassen. Mit Verspätung sollte allerdings gerechnet werden, besonders bei Unwetter und starkem Regen. Die Busfahrer*innen sind freundlich und du kannst die meisten bitten, dich fernab von Bushaltestellen aussteigen zu lassen. Die Fahrgäste bedanken sich beim Aussteigen, dies ist in Irland ein Zeichen von Respekt und Anerkennung für die sichere Fahrt. Es lohnt sich die Leap Card über die Internetseite zu holen, um den Studentenrabatt zu erhalten. Bei jeder Fahrt sparst du einige Euros.
- Belfast und Dublin sind jeweils in ca. einer Stunde mit dem Zug erreichbar. Tickets sollten am besten vorher mit einer Sitzplatzreservierung online auf irishrail.ie gebucht werden. Die Leap Card kann ebenfalls genutzt werden.



FREIZEIT UND REISEN

- In meiner Freizeit besuchte ich gerne die Ausstellungen des An Tain Art Centre oder das IMC Cinema Dundalk. Bei gutem Wetter ist der Ice House Hill Park nicht weit entfernt, in dem ich gerne die Enten und Gänse im Teich beobachtete. Doch am allerliebsten lief ich am Fluss entlang bis zum Soldier's Point, der Spitze der Meeresbucht. Der Weg ist ziemlich weit, eignet sich also für lange Spaziergänge oder als Joggingroute.
- In den Osterferien und an freien Wochenenden bereiste ich das Land. Ich würde behaupten ganz Irland ist sehenswert und lohnt sich zu bereisen. Leider ist dies ohne Auto sehr mühsam und kaum möglich. Ich lieh mir ein Auto über GoCar. Melde dich rechtzeitig an der App an, da die Registrierung Tage und Wochen dauern kann. Ein Fahrerwechsel ist nicht möglich und der Preis ist relativ hoch, allerdings gibt es kaum bessere Alternativen. Am besten du reist in einer Gruppe, damit ihr das Geld teilen könnt.
- Besonders beeindruckt hat mich der Killarney National Park und die gesamte Küste im Süden Irlands sowie Nord Irland. Ich habe einige Wanderungen gemacht, die alle beeindruckend und bezaubernd waren. Über Komoot finden sich viele Wanderungen. In der Nähe Dundalk's empfehle ich mit dem Bus nach Ravensdale Forest zu fahren und dann rechts auf den Berg zu laufen. Außerdem ist Carlingford mit seiner alten Burg und den anliegenden Bergen (Slieve Foye) einen Besuch wert. Dort gibt es ebenfalls wunderschöne Wanderungen.

FAZIT

- Während meines fünfmonatigen Aufenthalts habe ich nicht nur neue künstlerische Fähigkeiten im Bereich Theater erworben, sondern bin auch persönlich gewachsen. Durch die Organisation der Reise und meines Alltags dort, habe ich an Selbstständigkeit und Selbstvertrauen gewonnen. Mein Englisch ist deutlich besser geworden und meine Perspektive auf gesellschaftliche Probleme und Europa hat sich verändert und erweitert. Ich würde jederzeit wieder die Gelegenheit nutzen und ermutige jede*n, die Herausforderung anzunehmen. Auch wenn Unsicherheiten, Ängste, Heimweh und Einsamkeit Teil der Erfahrung waren, trugen genau diese zu meinem persönlichen Wachstum bei.

